

# XO The beginning:

## **Kapitel 1 (Der erste Kontakt):**

"Hier ist Kapitän Treusos III. Bitte identifizieren Sie sich und teilen Sie uns mit, von woher Sie kommen", sagte ich, als wir uns das erste Mal dem unbekannten Raumschiff gegenüber sahen. Wir waren überrascht, da wir das Raumschiff nicht identifizieren konnten und dachten, es könnte sich um ein geheimes Spionageschiff der Xenon handeln. Stattdessen erhielten wir jedoch eine Antwort von einem Menschen, der behauptete, er sei ein Terraner. Als wir ihn fragten, was die Terraner sind, antwortete er, dass er von der Erde stammt. Wir glaubten ihm zunächst nicht und fragten, ob er zu den Xenon gehöre. Er fragte uns daraufhin, was die Xenon seien. Wir beschlossen, sein Raumschiff zu scannen, da es uns merkwürdig vorkam und er stimmte zu. Das Ergebnis zeigte, dass das Raumschiff noch nie gescannt wurde und auch kein ähnliches Raumschiff in unserer Datenbank existierte. Wir stellten auch fest, dass das Raumschiff keine Schilde hatte. Deshalb fragten wir nach dem Modell des Schiffes und informierten ihn darüber, dass es keine Schilde besitzt. Er sagte, es sei das Experimentelle Terranische Raumschiff X-1. Wir beschlossen, ihn gehen zu lassen und boten ihm an, ihm 500 Credits zu leihen, wenn er uns das Dreifache zurückzahlt, insgesamt also 1500 Credits. Er fragte uns daraufhin, was Credits sind und wie man sie

bekommt. Wir erklärten ihm, dass Credits unsere Währung sind und man sie durch Handel, Kämpfe, erfolgreich abgeschlossene Missionen und andere Aktivitäten erhält. Nach unserer Erklärung nahm er unser Angebot an und fragte, wo er ein Schild bekommen kann. Wir schlugen vor, dass er zum Ausrüstungsdock fliegt und sich dort ein Schild montieren lassen kann. Er flog daraufhin davon. Als wir unserem Vorgesetzten von diesem Vorfall berichteten, meinte er, dass wir ihn mit dem Raumschiff "Honigfresser" ausspionieren sollten. Wir wunderten uns, da der Honigfresser normalerweise als Asteroiden-Materialabbau-Schiff verwendet wird und normalerweise unbewaffnet ist. Unser Vorgesetzter erklärte jedoch, dass diese Version des Honigfressers bewaffnet ist und dass immer ein Sicherheitsschiff in der Nähe sei. Mit dieser Information beruhigt machten wir uns auf den Weg zu dem Raumschiff „Honigfresser“ mit unserem Zerstörer, um das unbekannte Raumschiff weiter zu verfolgen und mehr über seine Herkunft und Absichten herauszufinden, doch plötzlich waren unsere Schilde komplett deaktiviert und wir wurden von einem Xenon-Mutterschiff angegriffen. Wir riefen sofort nach Unterstützung, aber es kam die Antwort, dass keine Hilfe verfügbar war, da die Xenon einen großen Angriff auf alle unsere Kräfte durchführten und wir es alleine schaffen mussten. Deshalb nahmen wir schnell Abstand von dem Schiff, da die Xenon-Bewaffnung ihre Stärke auf Distanz verliert und nur über eine kurze Reichweite verfügt, und beschossen es außerhalb ihrer Reichweite. Aber die listige Xenon-KI schickte einen Xenon-K Zerstörer, um uns von hinten zu vernichten. Wir konnten gerade noch in unsere Raumanzüge springen und ins Freie fliehen, bevor unser Zerstörer explodierte. In den Raumanzügen flogen wir schnell zum Raumschiff Honigfresser, um so schnell wie

möglich zu fliehen. Wir schafften es gerade noch rechtzeitig in den Honigfresser und aktivierten den Reiseantrieb, um schnell entkommen zu können. Ein Xenon-N, ein kleiner Jäger, versuchte uns aufzuhalten, aber wir konnten ihn mit unserer Bewaffnung besiegen.

Auf dem Weg zur Station bekamen wir die Nachricht, dass wir in den Argonischen Sektor fliehen sollten, da alle Sektoren von den Xenon eingenommen werden und unsere Kräfte keine Chance haben, zu überleben. Also machten wir uns auf den Weg zum nächsten Argonischen Sektor. In diesem Sektor wurden wir schon erwartet und wir sollten bei den Argonen Unterstützung anfordern, was wir auch taten. Die Argonen schickten uns ihre Truppen und liehen mir als Verteidigung der Teladi ein Trägerraumschiff mit schon vollgeladenen Schweren Jägern an Bord. Im Gegenzug dafür baten sie um etwas Informationen. Also machte ich mich mit meinen anderen Teladis auf den Weg, um mit dem Träger in den Kampf zu ziehen. Alle stiegen in die Jäger und machten sich bereit zum Abflug, um den Xenon-KI's zu zeigen, was wir können. Wir flogen mit der Argonischen Flotte in die Sektoren ein und konnten unseren kämpfenden Teladis helfen und fliehende Teladis in unseren Raumschiffen aufnehmen. Nachdem wir erfolgreich die Xenon zur Flucht gezwungen hatten, machten wir uns auf den Weg zurück zur Station. Wir berichteten den Argonen über unseren Erfolg und sie lobten uns für unsere Tapferkeit und Hilfsbereitschaft. Wir beschlossen, uns mit den Argonen zusammenzutun und gemeinsam gegen die Xenon zu kämpfen

## Kapitel 2 (Beruflich)

Ein paar Tage nach dem Kampf kehrte das Leben zur Normalität zurück. Ich und meine Crew stiegen in unser Raumschiff Honigfresser, und begannen, den Terraner heimlich zu verfolgen. Wir bemerkten schnell, dass sein Raumschiff mit hochmodernen Ausrüstungen ausgestattet war, die uns beeindruckten. Wir erfuhren, dass er uns sogar das Vierfache zurückgezahlt hatte und wir erhielten 2000 Credits von ihm. Wir waren überrascht.

Anfangs vermuteten wir, dass er in illegalem Handel tätig war, aber nachdem wir seine Handelslogs angefordert hatten, stellte sich heraus, dass alles legal war. Er besaß eine riesige Flotte von Größe S Asteroiden-Materialabbau-Schiffen, die ihm passives Einkommen generierten. Das lag daran, dass er alles automatisiert hatte und Piloten als Arbeiter anstellte. Nach einigen Wochen des Spionierens hörten wir auf, ihn zu verfolgen und kehrten zu unseren normalen Patrouillen zurück.

Einige Zeit später erhielt ich ein Angebot für eine hohe Sicherheitsstellung als Direktor des Sicherheitsdienstes in einem Sektor von 10. Natürlich nahm ich diesen Job an und machte mich auf den Weg dorthin mit meinem persönlichen Raumschiff, einem Größe S Kurier der Paraniden Spezies. Mein Raumschiff war sehr schnell, hatte eine gute

Ladekapazität und auch eine ausreichende Bewaffnung. Ich landete zunächst in einer Vorstation, bevor ich ins Gefängnisgebiet durfte. In dieser Station wurde ich durchsucht und erhielt mein Dienstraumschiff, einen Größe S Schweren Jäger der Argonischen Spezies. Ich machte mich auf den Weg, aber auf dem Weg empfing ich einen Notruf über Funk. Ich beeilte mich, in die Station zu gelangen, wo sich herausstellte, dass jemand in der Kantine dachte, eine Person würde ihr das Essen zuwerfen, was nicht der Fall war. Die inhaftierte Person hatte nur leicht am Tisch gestoßen und sich erschrocken, deshalb sah es so aus, als ob er ihr sein Essen zuwerfen würde. Ich klärte die Situation auf und sorgte dafür, dass solche Missverständnisse in Zukunft vermieden werden. Ich konzentrierte mich auf meine Aufgaben als Sicherheitsdirektordaran, die Sicherheit im Gefängnisgebiet zu gewährleisten und jegliche Formen von Gewalt oder Unruhen zu verhindern. Ich implementierte neue Sicherheitsmaßnahmen und arbeitete eng mit den Wärtern und der Gefängnisleitung zusammen, um das Gefängnis sicher und effizient zu betreiben.

Ich hatte auch die Möglichkeit, mit den inhaftierten Personen zu interagieren und ihre Bedürfnisse und Anliegen zu verstehen, um ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten und ihre Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu erleichtern.

Ich arbeitete hart und mit Leidenschaft an meiner Aufgabe als Sicherheitsdirektor und war stolz darauf, einen Beitrag zur Sicherheit und Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft zu leisten. Ich wusste, dass es immer Herausforderungen geben würde, aber ich war bereit, jede Herausforderung anzunehmen, um meine Aufgabe erfolgreich zu erfüllen. Ich war überzeugt davon, dass, solange ich und meine Crew zusammenhielten und uns gegenseitig unterstützten, wir jede Herausforderung meistern konnten. Jedoch habe ich bemerkt, dass das Gefängnis, in dem ich arbeitete, stark von Korruption geplagt war. Der Allgemeine Direktor hatte uns dafür bezahlt, Inhaftierte fliehen zu lassen oder ihm zu helfen, selbst zu fliehen, wenn die Inhaftierten eine bestimmte Summe bezahlten. Ich hatte dies melden, aber als der Allgemeine Direktor davon erfuhr, wurde ich sofort von meiner Arbeit suspendiert, aus dem Grund nicht wollte das jemand es von außen erfährt. Ich blieb zunächst zu Hause und genoss mein Frühstück und lauschte Musik.

Einen Tag später erfuhr ich, dass die Suspendierung aufgehoben und der Allgemeine Direktor entlassen und ersetzt worden war. Ich kehrte also zurück zur Arbeit und arbeitete wie gewohnt weiter, indem ich im Büro saß und Befehle an die Mitarbeiter mit niedrigeren Rängen erteilte.

## **Kapitel 3 (Der Neuanfang)**

Doch dann, eines Tages, griff eine Flotte des Heiligen Ordens des Pontifex unsere Station an. Wir versuchten uns zu

verteidigen, aber die riesige Flotte war zu stark und die Station, inklusive aller Personen an Bord, explodierte. Niemand hatte überlebt. Glücklicherweise war ich an Bord eines Raumschiffs, in dem ich versuchte, die Angreifer abzuwehren, aber leider ohne Erfolg. Die Flotte flog einfach weg und zerstörte alles, was sich in ihrem Weg befand. Ich hatte mit ansehen müssen, wie viele Menschen gestorben waren. Ich musste etwas dagegen tun, dachte ich mir und schrieb sogar noch während ich im Raumschiff war, meine Bewerbung für das Verteidigungsministerium, um die Dinge zu ändern. Nachdem ich meine Bewerbung abgeschickt hatte, erhielt ich eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch beim Verteidigungsministerium. Ich war nervös, aber bereit, meine Erfahrungen und Fähigkeiten einzubringen, um den Schutz unseres Systems und unserer Stationen zu verbessern. Ich erzählte meinen Interviewern von meinen Erfahrungen im Gefängnis und wie ich die Korruption dort entdeckt und gemeldet hatte. Ich teilte auch meine Ideen zur Stärkung der Verteidigung und zur Verhinderung von Angriffen durch feindliche Flotten. Ich war erleichtert, als sie mich anboten, als leitender Offizier im Verteidigungsministerium zu arbeiten. Ich nahm das Angebot sofort an und begann meine neue Arbeit, entschlossen, alles in meiner Macht Stehende zu tun, um uns vor zukünftigen Angriffen zu schützen und das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Sicherheit unseres Systems wiederherzustellen. In meiner neuen Position begann ich sofort damit, unsere Verteidigungsstrategien und -methoden zu überprüfen und zu verbessern. Ich arbeitete eng mit anderen Offizieren und Wissenschaftlern zusammen, um innovative Technologien und Waffensysteme zu entwickeln und unsere Flottenstärke zu erhöhen. Ich setzte auch eine Task Force ein, um die Überwachung und

Sicherheit unserer Stationen und Kommunikationswege zu verbessern.

Aufgrund meiner Arbeit konnten wir mehrere feindliche Angriffe abwehren und die Sicherheit unseres Systems erhöhen. Ich wurde für meine Leistungen mit einer Medaille für Tapferkeit ausgezeichnet und hatte das Gefühl, dass ich endlich einen Unterschied gemacht hatte. Ich war dankbar für die Chance, meine Erfahrungen und Fähigkeiten einzubringen und dazu beizutragen, dass unser System sicherer und geschützter wurde. Ich war entschlossen, weiterhin hart zu arbeiten, um sicherzustellen, dass unser System und unsere Leute in Zukunft geschützt bleiben werden.

Als leitender Offizier im Verteidigungsministerium arbeitete ich weiterhin daran, unsere Verteidigungsstrategien und -methoden zu verbessern. Ich führte mehrere erfolgreiche Militäroperationen gegen feindliche Flotten durch und unterstützte die Entwicklung und den Einsatz neuer Technologien, um unsere Verteidigungskapazitäten zu stärken.

Ich arbeitete auch eng mit anderen Abteilungen und Regierungsbehörden zusammen, um unsere diplomatischen Beziehungen zu verbessern und Friedensabkommen zu schließen. Ich hatte auch regelmäßig Kontakt mit Vertretern anderer Spezies, um unsere Sicherheitsinteressen zu schützen



und zu fördern und zu vermeiden, dass unser System in Konflikte verwickelt wird.

Meine Arbeit hatte auch einen positiven Effekt auf die moralischen und die Sicherheit unserer Bürger, die wussten, dass sie geschützt sind und dass ihre Regierung alles in ihrer Macht Stehende tut, um sie zu schützen. Ich habe auch die Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen und Regierungsbehörden gestärkt und eine klare und effektive Kommunikation etabliert, um sicherzustellen, dass alle Bedrohungen schnell erkannt und bekämpft werden können.

Ich hatte das Gefühl, dass ich einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit unseres Systems geleistet hatte und war stolz auf alles, was ich erreicht hatte. Ich wusste, dass meine Arbeit noch nicht vorbei war und ich würde weiterhin hart arbeiten, um sicherzustellen, dass unser System und unsere Leute in Zukunft geschützt bleiben werden. Ich hatte auch das Gefühl, dass ich meine Rolle im Schutz unseres Systems und unserer Leute wirklich erfüllt hatte und ich war bereit für neue Herausforderungen und Möglichkeiten.

## **Kapitel 4 (Die Ruhe)**

Nach vielen erfolgreichen Jahren im Verteidigungsministerium beschloss ich, meinen Platz in dem Ministerium kündigt, um zu gehen und meine Erfahrungen

und Fähigkeiten an die nächste Generation weiterzugeben. Ich wurde zum Leiter der Militärakademie ernannt und begann damit, junge Offiziere auszubilden und ihnen mein Wissen und meine Erfahrungen zu vermitteln.

Ich war beeindruckt von der Leidenschaft und dem Einsatz der jungen Offiziere und ich war zuversichtlich, dass sie in der Lage sein würden, unsere Verteidigungskräfte in Zukunft erfolgreich zu führen. Ich arbeitete eng mit meinen Kollegen zusammen, um innovative Lehrmethoden und Ausbildungsprogramme zu entwickeln und sicherzustellen, dass die Schüler auf die Herausforderungen vorbereitet waren, die sie in ihrer Karriere begegnen würden. Während meiner Zeit als Leiter der Akademie war ich auch sehr aktiv in der Zivilgesellschaft und arbeite an Projekten, die darauf abzielten, die Lebensqualität und den Schutz der Bürger zu verbessern. Ich gründete auch eine Organisation, die sich auf die Förderung der Bildung und die Förderung der nachhaltigen Entwicklung konzentrierte.

Mit der Zeit wurde ich auch zum Friedensvermittler und reiste in viele Teile des Systems, um Frieden zwischen streitenden Parteien zu schließen und Konflikte zu lösen. Ich war auch in der Lage, einige der größten Konflikte in unserem System zu lösen und dazu beizutragen, dass unser System stabil und friedlich bleibt.

Ich hatte das Gefühl, dass ich im Laufe meines Lebens viel erreicht hatte und dass ich meinen Beitrag geleistet hatte, um unser System und unsere Leute zu schützen und zu fördern. Ich war zufrieden mit dem, was ich erreicht hatte, und freute mich darauf, meinen Ruhestand mit meiner Familie und Freunden zu genießen und mich an all meine Erfahrungen und Erfolge zu erinnern. Ich war dankbar dafür, dass ich ein Teil davon sein durfte und hatte das Gefühl, dass mein Leben einen Sinn hatte und dass ich etwas beigetragen hatte, um die Welt ein besserer Ort zu machen.

In meinem Ruhestand setzte ich mich weiterhin für die Weltraumforschung und die Erforschung neuer Planeten und Galaxien ein. Ich reiste viel und teilte meine Erfahrungen und Kenntnisse mit anderen, um die Wissenschaft und Technologie zu fördern und zu unterstützen. Ich war auch in der Lage, einige meiner alten Freunde wiederzusehen, darunter den Terraner, den ich vor langer Zeit getroffen hatte. Wir waren immer noch in Kontakt und teilten unsere Erfahrungen und Erkenntnisse miteinander.

Ich sah zurück auf mein Leben und war dankbar für all die Abenteuer und Erfahrungen, die ich gemacht hatte. Ich war zufrieden damit, dass ich meinen Beitrag geleistet hatte und wusste, dass die Zukunft in den Händen der jungen Offiziere und Wissenschaftler lag, die ich ausgebildet hatte. Ich war zuversichtlich, dass sie die Herausforderungen meistern und eine bessere Zukunft für alle schaffen würden.

## Kapitel 5 (Konflikte)

Lange Zeit nach dem Ruhestand von Kapitän Treusos III, wurden die Terranische Pioniere gefunden die auf der Mission Teleportation zu erforschen von den Argonen, deshalb wollten die Argone in den Pionier Sektoren Patrollieren.

Ich werde dir erst Erzählen, wie alles begonnen hat, das war noch viele Jahre bevor Kapitän Treusos III überhaupt geboren wurde. Die Erdbewohner auch bekannt als Terraner waren früher sehr mächtig, sie haben angefangen alle Planeten, die sie finden auszubeuten für Ressourcen und Terraformten die Planeten, so dass sie die als Habitate benutzen konnten. Um diesen Prozess zu Automatisieren haben sie eine KI erstellt von Terraform Raumschiffen, diese Raumschiffe konnten sich mit gesammelten Materialien reproduzieren und so mehr Terraformraumschiffe zu bauen. Irgendwann wurde die KI böse durch einen Fehler in der Programmierung, weshalb die KI begonnen hat die Menschen anzugreifen und aus dem Grund das die KI sich reproduzieren kann wurde sie ein extrem starker Gegner, die Terraner hat den Krieg verloren und sind geflüchtet. Die Terraner haben den Sprungtor zerstört, der zur Erde führte, damit die Terraformer nicht zu ihnen kommen könnte, sie haben sich Technologisch extrem unterentwickelt nach diesem Vorfall. Es hat mehrere Jahrhunderte gedauert, um sich wiederaufzubauen. Und jetzt haben die Terraner wieder technologisch aufgeholt und haben ihre Sprung Tore erneut

geöffnet, man muss jedoch jetzt, um zur Erde zu kommen eine sehr gute Reputation haben, um zur Erde zu kommen oder überhaupt ins Sonnensystem.

Und bei der Mission die auch als Spionage gesehen wurde ist der Teladi der zu den Argonen eingewandert ist auch dabei.

„Hier ist Leutnant Treusos IIIII, Identifizieren sie sich!“ sagte Leutnant Treusos IIIII ein Enkel des Großenkels von Kapitän Treusos III. „Wir haben vermutlich die Terraner wieder zum ersten Mal getroffen, kommen sie zum Sektor Getsu Fune, Kapitän.“ Sagte er danach. Die Terraner waren nicht erfreut von diesem Kommando und gaben Leutnant Treusos IIIII in seinem Größe M Patrollier Raumschiff das Kommando „Identifizieren sie sich, wir sind ein Größe XL Schlachtschiff, sie sollten besser unseren Befehlen folgen!“. Nach dieser Nachricht war es zu viel für Leutnant Treusos IIIII und er hat ein Notruf abgesendet, es kamen 2 Zerstörer die aber auch keine Chance hätten gegen einer der Besten Raumschiffe, die es gibt für eine Schlacht. Leutnant Treusos IIIII und die beiden Zerstörer sollten sich zurückziehen und in den Sprungtor zum Sektor "Die Leere" fliegen. Nach diesem Vorfall wurde eine große Flotte im Sektor "Die Leere" stationiert, da die Terraner dies als Kriegserklärung aufgefasst hatten und den Sektor mit mehreren großen Asgard-Schlachtschiffen angriffen. Um gegen sie zu bestehen, wurden zwei Träger stationiert. Doch trotzdem wurde der Sektor schließlich von den Terranern eingenommen und das Schiff von Leutnant Treusos IIIII zerstört. Er konnte sich noch in seinen Raumanzug retten, doch bemerkte bald, dass sein Sauerstofftank leer war und er dem Tod geweiht war.

Mit letzter Kraft sagte er: "Holt mich hier raus...". "Achtung! Log wurde automatisch vom Raumanzug erstellt. Lebewesen hat keine Lebensanzeichen mehr. Sende an die Datenbank." Mit diesen Worten endete das Leben des letzten Verwandten von Kapitän Treusos III und die Aragonischen Republik lag in Trümmern, nach weiteren Angriffen.

**Das ist das Ende von XO und der Treusos Familie.**